

Finanzplatz Frankfurt

Zentraler Standort mit internationaler Bedeutung



Frankfurt am Main profitiert von seiner zentralen Lage und der Finanzplatz Frankfurt ist das Tor zur größten europäischen Volkswirtschaft. Frankfurt liegt im wirtschaftlich dynamischen Rhein Main Gebiet und ist Standort für mehr als 200 Kreditinstitute, über 80 % davon sind Auslandsbanken. Im Ranking der globalen Finanzplätze (The Global Financial Centres Index 25) belegt Frankfurt Platz 9 und ist damit führender Finanzplatz in Kontinentaleuropa.

In Frankfurt wird europäische Geldpolitik betrieben, denn hier hat die **Europäische Zentralbank (EZB)** ihren Sitz. Sie ist die Zentralbank der 19 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Auch die **Deutsche Bundesbank**, seit 1999 Teil des Eurosystems und damit gemeinsam mit der EZB und den anderen nationalen Zentralbanken für den Euro verantwortlich, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Frankfurt ist ebenfalls Standort für nationale und europäische Finanzregulierung und Aufsicht. In der Mainmetropole ist die einheitliche europäische Bankenaufsicht (Single Supervisory Mechanism – SSM) angesiedelt, die seit 2014 gemeinsam mit den nationalen Aufsichtsbehörden die Banken des Eurogebiets beaufsichtigt. Im Jahr 2010 wurde zudem der Europäische Ausschuss für Systemrisiken (European Systemic Risk Board – ESRB) in Frankfurt mit dem Ziel errichtet, das Finanzsystem in der EU zu überwachen und Systemrisiken vorzubeugen.

Finanzstandort Deutschland stärken

Wir wollen, dass Deutschland ein international wettbewerbsfähiger Finanzplatz und der führende Finanzstandort eines immer weiter integrierten Europäischen Finanzbinnenmarktes bleibt.



Hier klicken

Hier klicken für unser Positionspapier zum Finanzstandort Deutschland

In Frankfurt ebenfalls ansässig sind die europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) sowie die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), zuständig für die Aufsicht über Banken und Finanzdienstleister, Versicherer und den Wertpapierhandel in Deutschland.

Eng verbunden mit dem Finanzplatz Frankfurt ist ferner die Deutsche Börse AG als Trägerin der Frankfurter Wertpapierbörse und Dienstleister für globale Wertpapiermärkte.

Die Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt ist Kernpunkt unserer Verbandsarbeit, dazu fördern wir den Dialog mit den Akteuren des Finanzplatzes, z. B. über Gesprächsinitiativen und Veranstaltungen.



„Gemeinsam mit dem Bankenverband Hessen bieten wir ausländischen Banken eine Plattform, um sich über wichtige internationale Regulierungs- und Finanzplatzthemen auszutauschen.“

Dr. Christian Ossig, Hauptgeschäftsführer Bundesverband deutscher Banken

Standort für Kultur und Digitales



Kulturell haben Frankfurt und die Rhein Main Region so einiges zu bieten: International renommierte Museen entlang des Frankfurter Museumsufers und den umliegenden Städten, zahlreiche Theater und Bühnen sowie unzählige Festivals und Veranstaltungen. Der Finanzplatz Frankfurt profitiert obendrein von seiner langen Tradition als Messe- und Handelsstadt sowie seiner herausragenden Infrastruktur mit wichtigen Knotenpunkten im Straßen- und Schienenverkehr und durch den Frankfurter Flughafen, einem der größten Flughäfen Europas.

Junge Financial Technology Unternehmen, kurz FinTechs, nutzen die Nähe zur Finanzwirtschaft in Frankfurt. Unter dem Stichwort Digital Banking wird am Finanzplatz die Digitalisierung von Produkten und Prozessen vorangetrieben und gleichzeitig Zugang zu Investoren und Kapital ermöglicht. Im Jahr 2016 wurde das Frankfurter TechQuartier gegründet, eine Start-up und Fintech Initiative mit öffentlicher Unterstützung und Partnern aus der Industrie, Finanzwirtschaft und Forschung. Gemeinsam mit dem TechQuartier plant die hessische Landesregierung Frankfurt künftig zu einem internationalen Hotspot für künstliche Intelligenz (KI) auszubauen. KI entwickelt sich zunehmend zu einem Treiber digitaler Wertschöpfung, insbesondere in der Finanzindustrie. Geplant sind u. a. ein Zentrum (KI-Hub) für Technologieunternehmen, Hochschulen und öffentliche Institutionen sowie ein DataLab, das finanzmarktrelevante Informationen der zentralen

europäischen und nationalen Finanzaufsichts- und Regulierungsbehörden zusammenführt.

Aufgrund seiner hohen Bedeutung für die Finanzwirtschaft spielt das Thema Digitalisierung bei unserer täglichen Arbeit im Bankenverband Hessen eine zentrale Rolle und wird in zahlreichen Dialogforen und Seminaren priorisiert.

„Wir haben alle Voraussetzungen, um Frankfurt zu einem internationalen KI-Hotspot zu entwickeln: Der größte Internetknoten der Welt, modernste Rechenzentren, führende IT-Sicherheitsforschung.“

Tarek Al-Wazir, hessischer Wirtschaftsminister

Bildung fördern – Standortfaktoren stärken

Die Rhein Main Region verfügt über zahlreiche staatliche und private Hochschulen und ist damit ein wichtiger Bildungsstandort. Die Frankfurter Hochschulen bieten zudem einen Schwerpunkt auf Wirtschafts- & Finanzwissenschaften und Management. Über 66.000 Studentinnen und Studenten, absolvieren hier ein Studium an der Universität, der Fachhochschule oder einer privaten Einrichtung.

Die 1914 von Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern gegründete **Goethe Universität** ist heute die drittgrößte Universität Deutschlands. Dort bündelt zudem das House of Finance mehrere interdisziplinäre Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten im Bereich der Finanzwirtschaft und des Finanzrechts. Das House of Finance verfügt mit rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, darunter 40 Professoren, über eine der größten Forschergruppen zu finanzwirtschaftlichen und monetären Themen in Europa. In enger Zusammenarbeit mit dem House of Finance führt der Bankenverband Mitte regelmäßige Veranstaltungen durch. Das LOEWE-Zentrum SAFE („Sustainable Architecture for Finance in Europe“) im House of Finance wird zudem seit dem 1. Januar 2020 zu einem von Bund und Ländern geförderten Leibniz-Institut.

Die **Frankfurt School of Finance & Management** ist eine forschungsbasierte Business School. Der Campus in Frankfurt zählt über 2.000 Studierende, die in staatlich anerkannten und akkreditierten Bachelor- und Master-Studiengängen studieren oder promovieren. Seit Jahren zeichnet der Bankenverband Mitte die besten Absolventinnen und Absolventen des Bankfachwirt Studiums und seiner konsekutiven Programme Bankbetriebswirt- und Management Studium aus und ehrt sie mit Förderpreisen.